

## Meinungsumschwung?

Die Praktiker und Fachleute wissen es seit langem: PLC ist alles andere als fortschrittlich, und die Nachteile überwiegen den Gebrauchswert bei weitem. Das alles hinderte die Industrie nicht, dem Verbraucher diese Technik schmackhaft zu machen und so wurde das Weihnachtsgeschäft deutschlandweit als Gelegenheit genutzt, diese Technik in Form von Inhouse - Sendern unter's Volk zu bringen.

Diese Form der Vermarktung könnte zukünftig schwieriger werden. Dass die Gleichung „kabellos = fortschrittlich“ unter Vernachlässigung des Störpotentials nicht dem Stand der Technik entspricht, wurde in einem Artikel des Online Magazins „Telepolis“ deutlich, der Anfang Januar unter dem Titel „Daten aus der Steckdose - Müll im Funk“ veröffentlicht wurde. Neu hierbei ist, dass die Informationen exakt das Zielpublikum ansprechen, welches die potentielle Käuferschicht für diese Technik darstellt: Computernutzer mit Online-Zugang. Zudem fand die Redaktion sehr deutliche Worte: „Zu teuer, zu langsam, zu unzuverlässig - und vor allem: Massive Funkstörungen verursachend“.

Speziell auf die Inhouse - Technik eingehend schreibt der Verfasser Wolf-Dieter Roth folgendes:

„Die Inhouse-Lösung strahlt natürlich zunächst einmal nicht so stark wie Powerline Access, weil nur innerhalb des Hauses verteilt wird und die Signale nicht über den Stromzähler hinaus gehen sollen. Andererseits sind ein paar Meter der üblichen Hausstromverteilung bereits eine ausgezeichnete Antenne für diesen Frequenzbereich. Die beim Powerline Access gescheiterten Stromversorger versuchen nun, Inhouse-Powerline durch Musterinstallationen in Schulen zu pushen, bei denen die eigentliche Internet-Anbindung über Glasfaser oder DSL läuft, um zumindest die Symbolik des "Internet aus der Steckdose" zu wahren. Und schließlich können die bislang nicht mal endgültig zugelassenen Geräte in jedem Elektronikmarkt gekauft und an beliebigen Orten angeschlossen werden - sie später zu finden und aus dem Verkehr zu ziehen, ist praktisch unmöglich. Das Problem ist daher nicht zu unterschätzen.

Prinzipiell werden die Powerline-Adapter als Alternative zu Wireless LANs angeboten, wobei sie dicke Betondecken leichter überwinden als WLAN. Dafür ist die Ankopplung von Notebooks per Powerline uninteressant, weswegen dann teils Brücken von DSL auf Powerline und von Powerline auf WLAN angeboten werden, was dann endgültig die Nachteile aller Systeme kombiniert.

Die Amateurfunkbänder werden bei den Inhouse-Geräten im Pegel teilweise abgesenkt, um den Zorn der Funkamateure abzuwenden - schwache Stationen hören sie trotzdem nicht mehr. Auf die Rundfunkbänder wird dagegen überhaupt keine Rücksicht genommen, was momentan zumindest in Deutschland, wo der Normalhörer im Gegensatz zu England oder gar Entwicklungsländern nur noch UKW benutzt, kaum auffallen wird.

Das kommende Digital Radio Mondiale (DRM) wird dem Hörer dank Digitaltechnik jedoch nicht mit offensichtlichen Störgeräuschen, sondern unerklärlichen Aussetzern verleidet, wenn im Nachbarhaus ein PLC-Set sein Unwesen treibt. Die Störungen reichen einige 100 Meter, somit ist der Krach mit Nachbarn programmiert. Im Ruhezustand stören die Komponenten dabei wesentlich weniger als mit Beginn einer Datenübertragung. Werden nur sporadisch Daten übertragen, ist es also sehr schwierig, die Ursache der Empfangsstörungen zu finden. Ist diese endlich beim Powerline-surfenden Nachbarn lokalisiert, sind etliche Messeinsätze der RegTP oder privater Dienstleister angefallen, die weit mehr kosten können als eine Standleitung und die der Störer bezahlen muss."

Dem ist nichts hinzuzufügen; es bleibt zu hoffen, dass diese allgemeinverständlich formulierten Erkenntnisse genug potentielle Käufer erreichen, so dass die Inhouse - Technik dort landet, wo der PLC-Internetzugang heute schon ist: Auf dem Müllhaufen der Technik-Geschichte.

bearbeitet von Willi Paßmann

## Zum Titelbild

Der Sender Kalundborg - Ein Besuchsbericht unseres Lesers Gerhard Roleder  
Bildcollage: Christoph Ratzer

## In diesem Heft

Impressum . . . . .	2
Terminkalender . . . . .	2
Editorial . . . . .	3
Nachrichten & Berichte . . . . .	4-5
Klubnachrichten . . . . .	6
Ortstermin . . . . .	7
DRM im Rundfunkmuseum Fürth	
Besuchsbericht . . . . .	8-9
Kalundborg – Dänemarks Klassiker unter den Rundfunksendern	
Reisebericht . . . . .	10-12
Gemischt kommt an - auf Malta wird zweisprachig gesendet	
Porträt . . . . .	13
Rundfunk auf den Turks und Caicos Inseln	
Buchbesprechung . . . . .	14
Das QSL Handbuch	
Easy Listening: Dienstag . . . . .	15-16
Easy Listening: Mittwoch . . . . .	17-18
Programmhinweise . . . . .	19-20
Weltschau . . . . .	21-26
Logbuch . . . . .	27-34
Empfangsbeobachtungen unserer Leserinnen und Leser	
Anzeigen . . . . .	35 & 36

Alle Zeiten in UTC (Universal Coordinated Time). 12.00 Uhr UTC = 13.00 Uhr MEZ bzw. 14.00 Uhr MESZ.

## Redaktionsschluss

Heft 3/2004 . . . . .	19.1.2004
Heft 4/2004 . . . . .	2.2.2004
Heft 5/2004 . . . . .	16.2.2004
Heft 6/2004 . . . . .	1.3.2004